

Impressionen Berkeley



Bertelsmann Konzernstudenten an der University of California – Ein Erfahrungsbericht

Flughafen San Francisco, 16. August 2008: 19 Gütersloher Konzernstudenten bereiten sich auf ihren Rückflug nach Deutschland vor. Mit im Gepäck: zahlreiche Erfahrungen und Eindrücke aus ihrer Zeit in den USA. Genau acht Wochen haben die Studenten in Berkeley verbracht, einer Stadt, die vor allem wegen ihrer berühmten Universität, der University of California, bekannt ist. Als wohl beste staatliche Universität der Vereinigten Staaten findet sie sich in nationalen sowie internationalen Rankings unter den Top-Universitäten wieder. Allein 20 Nobelpreisträger hat die Universität Berkeley bis heute hervorgebracht und ist damit für Personalverantwortliche weltweit zum Gütesiegel geworden.

Durch den Auslandsaufenthalt sollten die Studenten internationale Kompetenz und theoretische Vertiefung an einer der besten Universitäten Amerikas erwerben. Mit Erfolg: „Insgesamt 16.000 Studenten verteilten sich im Sommer 2008 auf 1.013 Kurse. Jeder konnte gemäß seines Interessenschwerpunkts und der Tätigkeit im Konzern eine passende Erweiterung und Vertiefung finden“, erklärt Studentin Wiebke Marie Friedewald. Das Kurs-Angebot habe von „Mass Communications“ über „Finance“ bis hin zu „Economics“ gereicht. Die Konzernstudenten hatten dabei einen straffen Stundenplan zu bewältigen: Den Stoff eines normalen Semesters mussten sie komprimiert innerhalb von acht Wochen erarbeiten – und das überwiegend mit den einheimischen Kommilitonen. „Aufgrund der unterschiedlichen Interessen und der entsprechenden Kurs-Wahl waren wir häufig als einzige Deutsche in einem Kurs und arbeiteten in Projektarbeiten mit anderen amerikanischen und internationalen Studenten zusammen“, erinnert sich Teilnehmer Jan Peter Getzlaff. Das habe nicht nur die Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache, sondern auch die interkulturelle Kompetenz geschult.

Von der Universität in Berkeley waren die Gütersloher Konzernstudenten rundum begeistert: „Die Rahmenbedingungen sind für einen Studienaufenthalt optimal – sowohl die Anzahl und Ausstattung der Bibliotheken als auch die Studentenwohnheime direkt auf dem Campus, in denen wir untergebracht waren“, berichtet Konzernstudent Marc Hansmann. Der Campus gelte nicht umsonst als einer der schönsten der USA und habe in Bezug auf Studiumgebung und Ausstattung viel zu bieten.

„Die harte Arbeit in den USA hat sich gelohnt, denn unsere Studenten haben trotz der hohen Arbeitsbelastung in den Kursen Ergebnisse erzielt, die sich auch mit denen von Studenten anderer internationaler Universitäten messen lassen können“, betont Heribert Sangs, Leiter der Abteilung Zentrale Bildung der Bertelsmann AG.

Das duale Studium „Bachelor of Arts (International Management)“ wird seit 2001 am Standort Gütersloh in Kooperation mit der privaten Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM) in Essen angeboten. Auch Professor Dr. Eric Frère, Dekan für Internationale Studiengänge und Lehrstuhlinhaber für Finanzierung und Entrepreneurship an der FOM, lobt die Teilnehmer: „Die Studenten sind ausgezeichnet ausgebildet. Sie haben nicht nur ihre fachlichen, sondern auch ihre exzellenten methodischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt.“ Den praktischen Teil absolvieren die Studenten in verschiedenen Unternehmensbereichen von Bertelsmann. Die Teilnehmer erhalten neben einem intensiven Studium tiefe Einblicke in die Bertelsmann-Welt. Ein grundlegender Aspekt der Ausbildung ist der starke Fokus auf eine internationale Ausbildung: Über 50 Prozent der Vorlesungen werden auf Englisch gehalten. Außerdem besuchen die Konzernstudenten Seminare zur Vermittlung von Soft Skills, wie etwa Kommunikation und Präsentation, Persönlichkeitsentwicklung oder persönliche Arbeitstechniken. Das Studium dauert 3,5 Jahre und wird alle zwei Jahre angeboten.